

Hinweise zur Angebotsabgabe, Eignungsprüfung und Wertung

A. Ablauf

Das Verfahren zur Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt in den folgenden wesentlichen Schritten:

1. Auswertung der eingegangenen Angebote
2. Festlegung der Eignung der Bieter anhand der geforderten Nachweise. Ausschluss nicht geeigneter Bieter.
3. Durchführung von Bieterpräsentationen mit den geeigneten Bietern.
4. Bewertung der Zuschlagskriterien Preis und Qualität (Bieterpräsentationen).
5. Festlegung des wirtschaftlichsten Bieters anhand der Kriterien Preis und Bieterpräsentationen.

B. Vergütung für die Beteiligung am Vergabeverfahren

Für die Beteiligung am Verfahren, die Bearbeitung und Abgabe des Angebots sowie Aufwände im Rahmen der Bieterpräsentationen vor Ort werden keine Vergütungen gewährt.

C. Geforderte Nachweise zur Eignung

Ein eingegangenes Angebot kann nur gewertet werden, wenn der Bieter seine Eignung entsprechend der folgenden Vorgaben nachgewiesen hat.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

1. Mindestens zwei technische (auftragsbezogene) Fachkräfte, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden (mindestens zwei Personen). Beide technischen Fachkräfte müssen mindestens Ingenieur der Nachrichtentechnik- und Informationstechnik oder Ingenieur der allgemeinen Elektrotechnik oder der technischen Informatik sein, fließend Deutsch sprechen und mindestens 10 Jahre Berufserfahrung zu vergleichbaren Dienstleistungen nachweisen. Es sind mindestens ein Projektleiter und ein stellvertretender Projektleiter erforderlich.

Zudem sind fachspezifische Kenntnisse in den folgenden Gebieten zur Umsetzung des Auftrages zwingend erforderlich:

Hinweise zur Angebotsabgabe, Eignungsprüfung und Wertung

- Implementierung, Betrieb und Weiterentwicklung komplexer IT-Infrastrukturen mit hohen Sicherheits-, Performance- und Verfügbarkeitsanforderungen
- Tiefgreifende Kenntnisse über die Prozessabläufe in einer BOS-Leitstelle.
- Beteiligung am Migrationsprozess und Testbetrieb einer Leitstelle.
- Kenntnisse im BSI-IT-Grundschutz

Schließlich ist zu bestätigen, dass im Ausführungszeitraum sichergestellt werden kann, dass dem Bedarf entsprechend über die gesamte Vertragslaufzeit hinweg ausgebildetes Personal zur Verfügung steht.

2. Angabe zu persönlichen Projektpreferenzen vergleichbarer Dienstleistungen jeweils unter Angabe:

- vollständige Adresse einschließlich Telefonnummer des Ansprechpartners des Auftraggebers.
- des Auftragsgegenstandes
[Leistungen und Leistungsphasen gem. HOAI – bzw. nach Art und Umfang vergleichbar, besondere / weitere Leistungen],
- Planungszeitraum,
- Ausführungszeitraum,
- [voraussichtliche] Inbetriebnahme,
- kurze Projektbeschreibung inkl. Besonderheiten,

Gefordert werden mindestens **zwei Projekte** in Leitstellen von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben oder anderen Leitstellen mit Bezug zur Gefahrenabwehr (z. B. Werkfeuerwehr) die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Leitstelle mit mind. 5 Einsatzleitplätzen (mindestens bei einer Referenz)
- Leitstelle oder Leitstellenverbund mit mind. 10 Einsatzleitplätzen (mindestens bei einer Referenz)
- Dienstleistung gemäß der hier zu erbringenden HOAI-Leistungsphasen
- Beginn 2018 bis 2023

Die geforderten Angaben sind im beigefügten Bieterfragebogen einzutragen. Ergänzend ist ein Nachweis über Diplom-, Master- oder Bachelorabschluss oder vergleichbaren Hochschul- oder Universitätsabschluss Ingenieur der Nachrichten- und Informationstechnik, Ingenieur der allgemeinen Elektrotechnik, Ingenieur der technischen Informatik oder gleichwertiger Studienabschluss für die Projektleitung und die stellvertretende Projektleitung vorzulegen.

D. Zuschlagskriterien

Die Auswahl des Angebotes erfolgt auf Grundlage eines Punktesystems zwischen allen Angeboten, die die Ausschlusskriterien erfüllen. In den zwei

Hinweise zur Angebotsabgabe, Eignungsprüfung und Wertung

Kategorien Preis und Produktpräsentation können zusammen maximal 100 Punkte erreicht werden. Das Angebot, welches die höchste Punktzahl erzielt, bekommt den Zuschlag. Bei Punktegleichheit erhält der Bieter mit der höheren Punktzahl aus der Produktpräsentation den Zuschlag. Im Folgenden werden die einzelnen Kategorien erläutert:

1. Wertungskriterium 1 – Preis

Nach Angebotsabgabe durch die Bieter und Angebotseröffnung durch den Auftraggeber erfolgt die Auswertung mit der Festsetzung der Rangfolge der Angebote auf Basis der Angebotspreise. Die in der Anlage 1 „Preisblatt“ vom Bieter gemachten Angaben werden dabei zu Grunde gelegt. Maßgeblich für die Bewertung ist der der Gesamtpreis inkl. der zusätzlichen Leistungen (nach Aufwand). Die zusätzlichen Leistungen (nach Aufwand) werden im späteren Projektverlauf nur bei explizitem Bedarf und nach Freigabe durch den AG vergütet.

Hinweis „Auszufüllende Felder“

Die vom Anbieter auszufüllenden Felder in dem Preisblatt sind farbig hinterlegt. Mussfelder, die zur Abgabe eines gültigen Gebots ausgefüllt werden müssen, sind grün hinterlegt.

Der Preis fließt mit maximal 30 erreichbaren Punkten in die Auswahlentscheidung ein. Der günstigste Preis erhält die volle Punktzahl. Die anderen Punktzahlen ergeben sich wie folgt:

$$(\text{Günstigster Preis} / \text{zu bewertender Preis}) \times \text{Max. Punktzahl}$$

2. Wertungskriterium 2 –Produktpräsentation

Zur Ermittlung der Qualität wird je geeignetem Bieter eine Bieterpräsentation durchgeführt.

Die Ziele der Bieterpräsentation sind:

1. persönliche Vorstellung des seitens des Bieters für den Auftrag vorgesehenen Personals
2. Antworten/Lösungsansätze zur Aufgabenstellung der Fachjury des Auftraggebers
3. Klärung etwaiger Fragen

Die Bieterpräsentation muss mindestens von den Personen des Bieters durchgeführt werden, die für die Durchführung des Projektes vorgesehen sind.

Die Fachjury des Auftraggebers setzt sich aus Vertretern des Amtes für Bevölkerungsschutz und Vertretern des Amtes für IT und Digitalisierung zusammen. Sie ist personell bei allen Bietern identisch.

Hinweise zur Angebotsabgabe, Eignungsprüfung und Wertung

Die Bieterpräsentation ist auf 90 Minuten beschränkt.

Die Bieterpräsentation erfolgt in den Räumlichkeiten des Auftraggebers, der diese für diesen Zeitraum den Bietern unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ebenso werden den Bietern dort erforderliche Elektroanschlüsse bereitgestellt.

Die Bereitstellung von Datenanschlüssen erfolgt aus Gründen der Gleichbehandlung aller Bieter nicht.

Für die Bieterpräsentationen ist der Zeitraum vom 27.07.2026 und 28.07.2026, jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr vorgesehen. Ca. zwei Wochen vor diesem Zeitraum erhält jeder geeignete Bieter eine entsprechende Einladung.

Jedes Mitglied der Bewertungskommission bewertet die Lösung anhand der Bewertungsmatrix eigenständig. Pro Bewertungskategorie werden anhand der Einzelbewertungen Durchschnittsbewertungen gebildet. Diese Durchschnittsbewertungen werden anhand der angegebenen Gewichtungsfaktoren gewichtet und anschließend die Kategorien addiert.

Der Bieter, der in der Produktpräsentation die höchste Punktzahl erreicht, erhält 70 Wertungspunkte. Die weiteren Bieter erhalten anteilig gemessen an ihrer Punktzahl im Verhältnis zur Bestpunktzahl entsprechend weniger Wertungspunkte. Die Punktzahlen werden auf vier Stellen hinter dem Komma gerundet.

$(\text{erreichte Punkte} / \text{beste erreichte Punktzahl}) \times 70$

Für die Bewertung der Fragen gelten nachstehende Bewertungsmaßstäbe. Jede beschriebene Aufgabe wird dabei einzeln bewertet:

Punkte	Beschreibung
0	die Anforderungen werden nicht erfüllt <ul style="list-style-type: none">der jeweilige Aspekt wurde unzutreffend dargestellt, beschrieben oder gar nicht erfasstdas Personal erscheint für diese Aufgabenstellung nicht geeignetdie Präsentation war nicht verwendbar
1	die Anforderungen werden nur zu einem sehr geringen Teil erfüllt <ul style="list-style-type: none">der jeweilige Aspekt wurde lediglich in Ansätzen erfasstdas Personal erscheint für diese Aufgabenstellung nur in geringem Maße geeignetdie Präsentation war kaum überzeugend
2	die Anforderungen werden gerade noch erfüllt <ul style="list-style-type: none">der jeweilige Aspekt wurde nur in groben Zügen erfasst, Lösungsvorschläge weisen grobe Mängel/Defizite auf

Hinweise zur Angebotsabgabe, Eignungsprüfung und Wertung

Punkte	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> das Personal scheint für diese Aufgabe fachlich nur im geringen Maß geeignet, die Besprechung der Aufgabe lässt Fragen in erheblichem Maße offen die Präsentation war nur in wenigen Punkten überzeugend
3	<p>Die Leistungen werden durchschnittlich erfüllt</p> <ul style="list-style-type: none"> der jeweilige Aspekt wurde nur teilweise erfasst, lückenhaft dargestellt und beschrieben das Personal scheint für diese (Teil)-Aufgabe fachlich nur bedingt geeignet, die Besprechung der Aufgabe lässt Fragen offen die Präsentation war nur teilweise überzeugend
4	<p>Die Anforderungen werden im guten Maße erfüllt</p> <ul style="list-style-type: none"> der jeweilige Aspekt wurde im Wesentlichen erfasst, nachvollziehbar dargestellt und beschrieben das Personal ist für die Aufgabenstellung gut geeignet die Präsentation der Aufgabe war insgesamt überzeugend
5	<p>Die Anforderungen werden in höchstem Maße erfüllt</p> <ul style="list-style-type: none"> der jeweilige Aspekt wurde vollständig erfasst, lässt keine Fragen offen und ist umfassend dargestellt sowie beschrieben das Personal erscheint bestens für die Aufgabenstellung geeignet die Präsentation der Aufgabe war insgesamt sehr überzeugend

Inhalte der Aufgabenstellung für die Bieterpräsentation

Im Rahmen des Bietergesprächs wird von den Bietern erwartet, ihre fachliche Kompetenz sowie ihre methodische Vorgehensweise anhand der nachfolgenden Themenbereiche darzustellen. Ziel ist es, ein klares Verständnis der Aufgabenstellung, der geplanten Projektabwicklung, der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber sowie der Risikobewertung und -steuerung zu vermitteln.

1. **Arbeitsweise und Vorgehensmodell**
 Stellen Sie dar, nach welchem methodischen Ansatz Sie das Projekt zur Planung und Umsetzung der Leitstellentechnik durchführen würden. Beschreiben Sie die wesentlichen Projektphasen, Meilensteine sowie die eingesetzten Methoden und Werkzeuge. (dreifache Wertung – max. 15 Punkte)

2. **Einbindung des Auftraggebers und der Nutzer**
 Erläutern Sie, wie der Auftraggeber (AG) sowie die späteren Nutzer der Leitstelle in den Planungsprozess eingebunden werden. Gehen Sie insbesondere auf Kommunikationsstrukturen, Abstimmungsformate und Entscheidungsprozesse ein. (vierfache Wertung – max. 20 Punkte)

Hinweise zur Angebotsabgabe, Eignungsprüfung und Wertung

3. **Dokumentation und Bereitstellung der Ergebnisse**
Beschreiben Sie, in welcher Form die Planungsergebnisse dokumentiert werden und wie diese dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden (z. B. Formate, Systeme, Übergaben, Versionierung). (doppelte Wertung – max. 10 Punkte)

4. **Projektrisiken**
Identifizieren Sie aus Ihrer Sicht die wesentlichen Risiken eines solchen Projekts (technisch, organisatorisch, betrieblich) und erläutern Sie, wie Sie diesen begegnen bzw. diese minimieren. (dreifache Wertung – max. 15 Punkte)

5. **Mitwirkungspflichten des Auftraggebers**
Stellen Sie dar, welche Arbeitsaufträge seitens des Auftraggebers während der Planungs- und Umsetzungsphase erforderlich sind, um einen erfolgreichen Projektverlauf sicherzustellen. (doppelte Wertung – max. 10 Punkte)

6. **Termin- und Kostenverfolgung**
Erläutern Sie Ihr Vorgehen zur Sicherstellung der Einhaltung von Zeit- und Budgetvorgaben. Gehen Sie dabei auf Controlling-Instrumente, Reporting sowie Maßnahmen bei Abweichungen ein. (doppelte Wertung – max. 10 Punkte)

7. **Übergangskonzept (Migration Bestands- zu Neutechnik)**
Beschreiben Sie Ihr Konzept für den Übergang von der bestehenden Technik zur neuen Leitstellentechnik bei laufendem Betrieb. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere Aspekte der Betriebssicherheit, Verfügbarkeit sowie mögliche Migrationsstrategien. (vierfache Wertung – max. 20 Punkte)